

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer,
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

zunächst einmal bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmerei und der gesamten Stadtverwaltung, dass der Haushalt fristgerecht erstellt werden konnte.

Das Jahr 2024 stand unter dem Zeichen der weltweiten Zunahme politischer und klimatischer Krisen und Katastrophen. Nicht nur der andauernde Krieg in der Ukraine und die eskalierte Situation in Nahost, mit unzähligen unschuldigen Opfern, lassen uns sorgenvoll in die Zukunft blicken. Es sind auch die massenhaften Stellenstreichungen und Kürzungen bei Unternehmen, die bis vor kurzem als das Rückgrat der deutschen Industrie galten. Manche Ereignisse sind unfassbar und nur schwer zu verkraften.

Auch auf der kommunalen Ebene spüren wir die Folgen der internationalen und globalen Krisen immer deutlicher.

Daher ist es absolut lobenswert, dass die Kämmerei der Stadt Haßfurt ein Konsolidierungskonzept vorgelegt hat, das ohne akuten Zwang, die Knappheit der kommenden Jahre berücksichtigt und zu sparsamem Wirtschaften ermahnt.

Und beim Ringen darum, wie die knappen Mittel in Zukunft verteilt werden sollen, muss klar sein, dass Allianzen die einzige Möglichkeit sind, den Herausforderungen zu begegnen. Wir sitzen alle im gleichen Boot.

Deshalb war die Gründung des Regionalwerks ein herausragender Meilenstein. Energieversorgung ist Daseinsvorsorge. Wir sind uns sicher, dass das Regionalwerk in den folgenden Jahren als entscheidender Standortvorteil zum Tragen kommt. Haßfurt wird hiervon in besonderer Weise profitieren, da das „Produkt“ des Regionalwerks, die Versorgungssicherheit, einen sehr erfolgreichen Absatzmarkt erschließen wird.

Um nichts weniger als die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger geht es bei Wartung und Sanierung der Abwasserkanäle. Der Hochwasserschutz muss konsequent und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln vorangetrieben werden. Denn: Starkregenereignisse und andere extreme Wetterlagen werden sich als Folge des Klimawandels in den kommenden Jahren häufen. Das muss allen klar sein.

Auch die Sicherung der Brücke an der Nordtangente, als Teil einer städtischen Hauptverkehrsachse, ist zurecht ein zentrales Thema des Haushalts 2025. Hier wird bei den geplanten Investitionen mit Sorgfalt und Weitsicht gehandelt.

An dieser Stelle sprechen wir dem Bauamt unseren Dank aus, dass diese kritischen Bereiche konsequent und wenn nötig, auch mit Nachdruck verfolgt werden.

Bei der Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, kurz ISEK, wünschen wir uns allerdings mehr Entschlossenheit bei der Umsetzung. Der Aufenthalt in unserer schönen Altstadt würde sehr viel angenehmer, wenn das geplante Verkehrskonzept endlich in die Umsetzung käme.

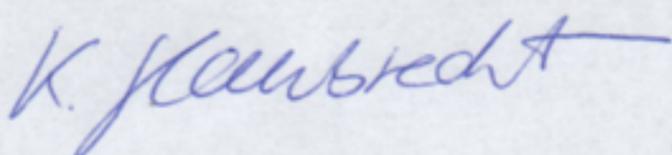
Angesichts des überwältigenden Sanierungsbedarfs kritischer Infrastruktur freuen wir uns umso mehr, dass für den Friedhof an der Ritterkapelle ein überschaubares Budget vorgesehen ist. Denn auch dafür muss es Raum geben: Die angemessene Trauer in wohlthuender Umgebung und in der Nähe zu den Verstorbenen. Mit seinen kargen, unbestellten Flächen meint man derzeit, der Friedhof selbst sei gestorben.

Aber nicht alles muss so traurig enden wie die gescheiterte Instandsetzung der Hauptstraße 35. Einst herrschaftliches Aushängeschild wohlhabender Haßfurter Bürger, nun sichtbares Mahnmal verpasster Chancen. Dies darf nicht noch einmal passieren. Hier sind der Stadtrat und die Stadtverwaltung gleichermaßen gefordert, den historischen Stadtkern zu erhalten und eine ewige Ruine zu verhindern.

Erfreulicher dagegen ist, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen kontinuierlich steigt. Es zeigt, dass Haßfurt ein guter Platz für Familien ist. Die vorausschauende Planung der vergangenen Jahre muss unbedingt aufrechterhalten werden. Auch sollte in Zukunft die Betreuung in Containern nicht mehr nötig sein.

Abschließend heben wir hervor, dass der Haushalt mit dem Fokus auf die wichtigsten Themen erstellt wurde. Er ist schlank, nachhaltig und zukunftsorientiert. Die Fraktion stimmt dem Haushalt in vorliegender Form zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Kathrin Glaubrecht
für Bündnis 90/DIE GRÜNEN/Liste für aktiven Umweltschutz